

Resolution «Für eine zukunftsweisende Alterspolitik der Stadt Bülach»

Die IG Alter Bülach schätzt die gute Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt Bülach und die offene, regelmässige Information zur Alterspolitik in unserer Stadt durch den Ressortvorsteher «Soziales, Alter und Gesundheit».

Die Mitglieder der IG Alter sind auch erfreut, dass viele im Alterskonzept 2009 erwähnte Massnahmen verwirklicht wurden, so die Schaffung von Pflegeplätzen, die Erstellung von «Wohnenplus-Häusern» in Quartieren und die Errichtung einer Anlaufstelle *60plus*, um nur einige Punkte zu nennen.

Gerade weil die Ziele vom Alterskonzept 2009 damit weitgehend erfüllt sind, fordert die IG Alter vom Bülacher Stadtrat die dringende **Erneuerung des Alterskonzepts** bis Ende 2020. Es ist nachteilig, wenn die Konzeptarbeiten laufend hinausgeschoben werden müssen, weil an sich begrüssenswerte Ideen zur Regionalisierung der Alterspolitik nicht oder nur sehr langsam umgesetzt werden können.

Ältere Menschen möchten heute vermehrt so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben und erst bei dringendem Bedarf in eine Pflegeeinrichtung wechseln. Dies entspricht gleichzeitig der geltenden Leitidee «*ambulant vor stationär*». Damit dies möglich ist, braucht es jedoch ein Angebot an verschiedenen Erleichterungen und Dienstleistungen. Die IG Alter fordert im Rahmen des neuen Alterskonzepts die Umsetzung zweckmässiger Massnahmen zur Unterstützung des Wohnens zuhause, insbesondere in den *Wohnenplus*-Häusern.

Ferner setzt die IG Alter grosse Erwartungen in den Stadtrat in Bezug auf die Realisierung des **Projekts «Grampen 2-18»**. Weil das Bauvorhaben aus dem Jahre 2014 richtigerweise beendet wurde, müssen nun innert nützlicher Frist die Grundlagen für eine neue Lösung auf diesem Grundstück geschaffen werden. Die Planung und Realisierung des Projekts «Grampen 2-18» sollten durch die Stadt Bülach in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Alterszentrum Region Bülach unverzüglich gestartet werden. Dies insbesondere aus dem Grund, weil die Nachfrage nach Alterswohnungen auch in Zukunft gross sein wird und die Stiftung an diesem Standort beste Voraussetzungen für ein entsprechendes Bauvorhaben geschaffen hat.

Die IG Alter dankt dem Stadtrat bereits heute für die fristgerechte Ausarbeitung eines neuen Alterskonzepts wie auch für die zeitnahe Schaffung der Grundlagen zum Vorhaben der Grampen-Erweiterung.

(Verabschiedet an der Mitgliederversammlung der IG Alter vom 25. Juni 2019 zuhänden des Bülacher Stadtrats)